

EIFEL-
ERFAH-
RUNGENYouTube
„EIFEL STARTER“

ICH HABE SPASS AM UMGANG MIT MENSCHEN

MELANIE DIEDERICH HAT IHRE AUSBILDUNG ALS PFLEGEFACHKRAFT NACH EINEM JAHRESPRAKTIKUM BEGONNEN UND WUSSTE DESHALB, DASS DIESER BERUF UND DAS TEAM VON AMBULANT EIFEL IN KELBERG FÜR SIE GENAU RICHTIG SIND.

Das Pflegeteam „ambulant Eifel“ wurde 2010 von Inhaberin Tanja Kracht in Kelberg gegründet. Mit zwei weiteren Mitarbeitenden ist sie gestartet, heute sorgen 37 Fachkräfte für die hauswirtschaftliche und pflegerische Betreuung in der Region. Die „typischen“ Kunden und Patienten gibt es nicht. Geholfen wird hier allen – vom Baby bis zu Über-100-Jährigen, Menschen mit und ohne Behinderung. Der Wunsch-Azubi bei „ambulant Eifel“ sollte empathisch, kommunikativ und natürlich auch sympathisch sein. Ganz wichtig ist es, keine Scheu vor Menschen zu haben. Man kann es einfach mal ausprobieren – Tanja Kracht bietet jederzeit alles vom 1-Tages- bis zum Jahrespraktikum an. Der Weg vom Praktikum über eine Ausbildung bis zur Übernahme ist jederzeit möglich und erwünscht. Nur so kann dem Pflegenotstand entgegengewirkt werden. Die letzte Auszubildende hat im Juli 2021 ihre Ausbildung sehr erfolgreich abgeschlossen und im August als Pflegefachkraft im Unternehmen angefangen. Und die nächste ist schon wieder dabei: Die 18-jährige Melanie Diederich ist der jüngste Nachwuchs im Kelberger Pflegeteam.

Wie hat Dein Weg bei „ambulant Eifel“ begonnen?

Ich habe zuerst ein Jahrespraktikum gemacht und mich dabei im Team sehr wohl gefühlt. Dann war eigentlich klar, dass ich hier auch meine Ausbildung machen will.

Was sollte ein Azubi Deiner Meinung nach in diesem Beruf an Fähigkeiten haben?

Der Spaß am Umgang mit Menschen ist total wichtig in der Pflege. Natürlich sind Genauigkeit und Pünktlichkeit auch gefragt. Außerdem sollte man flexibel auf immer neue Situationen reagieren können.

Warum genau dieser Ausbildungsberuf?

Mich begeistert und fasziniert, dass die Menschen durch uns zu Hause wohnen bleiben können und trotzdem alle Hilfe bekommen, die sie benötigen und auf die sie angewiesen sind. Das können wir auch in diesen besonderen Zeiten leisten, denn Corona hat auf uns in der Ausbildung und auch im Alltag kaum Auswirkungen. Hygiene war bei uns immer schon wichtig.

Wie ist die Ausbildung in der Berufsschule?

Ich besuche im Blockunterricht die Pflegeschule in Daun. Das ist eine Einrichtung des Kath. Bildungsnetzwerks für Pflegeberufe Eifel-Mosel. Ausgebildet wird hier entsprechend der 2020 eingeführten generalistischen Pflegeausbildung für Kranken-, Alten- oder Kinderkrankenpflege. Dabei lerne ich alle Bereiche der Pflege kennen und arbeite mit Menschen aller Altersstufen vom Säugling bis zum Senior.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Dir aus?

Der typische Arbeitstag startet im Büro. Dort treffe ich mich

mit der Kollegin, die ich an diesem Tag begleite. Im Büro holen wir dann zuerst das ganze Material, was wir für den Tag benötigen, natürlich auch Handschuhe und Desinfektionsmittel und den Autoschlüssel. Dann fahren wir von Patient zu Patient und versorgen jeden nach seinen Bedürfnissen – das kann waschen sein, Hilfe bei der Insulin-Injektion, Arzneimittelgabe, Kompressionsstrümpfe anziehen oder auch hauswirtschaftliche Unterstützung.

Wie geht es nach der Ausbildung für Dich weiter?

Durch die generalistische Ausbildung kann ich mich dann frei entscheiden, in welchem Bereich ich arbeiten möchte – der Abschluss ist sogar EU-weit anerkannt. Im Moment kann ich mir aber gut vorstellen, in der ambulanten Pflege und bei „ambulant Eifel“ zu bleiben!

GUT ZU WISSEN!

Beruf: Pflegefachkraft
Empfohlener Schulabschluss: Mittlere Reife
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Ausbildungsgehalt: (1. Lehrjahr): 1.165 Euro
Von Vorteil: Empathie, Kommunikationsfreude, offenes Auftreten

IM PHARMABEREICH DURCHSTARTEN UND CHANCEN ERGREIFEN

EIFEL-BERUFE



CC PHARMA ZÄHLT ZU DEN FÜHRENDEN IMPORTEUREN FÜR ARZNEIMITTEL IN DEUTSCHLAND. AM STANDORT DENSBORN WERDEN AZUBIS GESUCHT UND SOFORT TEIL EINES HOCHSPEZIALISIERTEN SERVICETEAMS.



Optimale Arbeitsbedingungen: CC Pharma wurde 1999 gegründet und sorgt dafür, dass Medikamente immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Hauptkunde ist der pharmazeutische Großhandel. Momentan arbeiten rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am modernen Firmensitz in Densborn – inmitten der schönen Vulkaneifel und mit einem klaren Bekenntnis zum Standort: Mit der Erweiterung der Betriebsfläche von 3.800 Quadratmeter

auf insgesamt 6.400 Quadratmeter in 2020 wurde ein wichtiger Grundstein für weiteres Wachstum und langfristige berufliche Aussichten gelegt. Hier stimmt nicht nur die Lage in der Natur, hier stimmen auch die Arbeitsbedingungen: Ob Maßnahmen zur Gesundheitsförderung wie Kooperationen mit lokalen Fitnessstudios oder moderne Arbeitsplätze in energieeffizienten Gebäuden – die Menschen stehen bei CC Pharma im Mittelpunkt. Das fängt schon am ersten Tag der Ausbildung an.

Viele verschiedene Abteilungen kennenlernen: Auf eine umfassende und breite Ausbildung wird bei CC Pharma besonderen Wert gelegt. Alle Bereiche des Unternehmens arbeiten Hand in Hand zusammen und an jeder Stelle ist Engagement und selbstständiges Handeln gefragt. Azubis werden deshalb vielfältig eingesetzt und bekommen so eine perfekte Grundlage für ihre spätere Tätigkeit. Modernste IT-Infrastruktur, kurze Entscheidungswege und die gemeinsame Entwicklung innovativer Lösungen prägen den spannenden Alltag. Und da sind für die Azubis von heute viele Wege möglich – wer beispielsweise über Fremdsprachenkenntnisse verfügt, kann später im internationalen Einkauf tätig werden.

Abwechslungsreiche Ausbildung mitten im Team: Ob als Industriekauffrau oder Fachkraft für Lagerlogistik – Azubis können sich während der sehr abwechslungsreichen Ausbildung darauf verlassen, in den Arbeitsalltag mit einbezogen zu werden, verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen zu können und immer einen Ansprechpartner zu haben. Seit Sommer 2021 ist auch in Zusammenarbeit mit der Hochschule Trier ein Duales Studium möglich. Wer aber erst einmal einen Eindruck von der spannenden Welt der Pharma-Branche bekommen möchte, kann zum Einstieg in die Arbeitswelt in einem Praktikum die Praxis kennenlernen und interessante Kontakte knüpfen. Einfach Kontakt aufnehmen – junge Talente sind bei CC Pharma immer willkommen!

GUT ZU WISSEN!

Beruf: Industriekaufmann/-frau
Empf. Schulabschluss: Mittlere Reife oder Fachhochschulreife
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Ausbildungsgehalt: (1. Lehrjahr): 895 Euro
Von Vorteil: Organisationsfähigkeit, Kontaktfreude, Fremdsprachenkenntnisse

EIFEL-ARBEIT-GEBER

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN MIT „JEANSFAKTOR“

DIE ZAHLEN SPRECHEN BEI DEN EXPERTEN FÜR STEUER-, RECHTS- UND UNTERNEHMENSBERATUNG VON PMPG EINE KLARE SPRACHE. ÜBER 200 HELLE KÖPFE, 17 PARTNER, 10 STANDORTE, ÜBER 40 JAHRE ERFAHRUNG UND 1 FAKTOR: DER JEANSFAKTOR!

Ohne Krawatte und Kostüm: Stocksteife Berater/-innen in Nadelstreifen wird man bei PMPG vergebens suchen. Hier geht es um professionelle Inhalte und guten Kundenservice, aber nicht um eine verknöcherte Fassade. Wer bei PMPG eine Ausbildung als Steuerfachangestellte/-r macht, muss nicht in neue Kleidung investieren, sondern sollte vor allem Spaß am Umgang mit Zahlen haben, sich für wirtschaftliche Zusammenhänge interessieren, analytisch denken und als Teil eines Teams im Interesse der Mandanten arbeiten wollen. Für einen Ausbildungsplatz muss man keine weiten Wege in Kauf nehmen – einer der zehn Standorte des Unternehmens ist Gerolstein.

Ein Ausbilder pro Azubi: Die Auszubildenden werden bei PMPG einem festen Team zugeordnet, mit einem direkten Ansprechpartner, der ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Hier wird niemand allein gelassen – erst recht nicht, wenn es auf die Abschlussprüfungen zugeht. Alle Azubis besuchen zum Ende ihrer Ausbildung neben der Berufsschule noch einen Prüfungsvorbereitungskurs. So sind sie bestmöglich auf ihre Abschlussprüfung vorbereitet. Bei Fragen, Sorgen oder in allen anderen Belangen stehen jederzeit die Ausbilder, ehemalige Azubis und alle

Kollegen zur Seite und unterstützen, wo sie nur können.

Übernahme als klares Ziel: Die Qualität und der Erfolg einer Ausbildung entscheiden sich aber nicht nur am Schluss bei der Abschlussprüfung – die Basis wird vom ersten Tag an gelegt. Das gehört zur Unternehmensphilosophie von PMPG, die Personalreferentin Gabriele Fink auf den Punkt bringt: „Wir wollen keine Azubis durchschleusen, während der Ausbildung mit ‚Hiwi-Arbeiten‘ überschütten und danach sagen ‚Alles Gute, bis bald‘. Wir bilden aus, damit wir die Auszubildenden nach der Ausbildung in ein festes Arbeitsverhältnis übernehmen und uns gemeinsam weiterentwickeln können.“ Deshalb bekommen die Auszubildenden bei PMPG Schritt für Schritt immer mehr Verantwortung, eigene Zuständigkeitsbereiche und können auch selbst mit Mandanten in Kontakt treten. Das alles natürlich mit einer kompetenten Betreuung und Begleitung.

Förderung und gute Perspektiven: Gerade im Bereich der Steuern gibt es durch neue Verordnungen und Gesetze quasi täglich Änderungen. Deshalb spielen Fortbildungen bei PMPG durch quartalsweise Inhouse-Seminare mit allen Kollegen am Standort und externe Schulungen bei

diversen Anbietern eine wichtige Rolle. Azubis können sich jedoch auch auf eigene Initiative hin weiterentwickeln und beispielsweise den Weg zum Steuerfachwirt, Bilanzbuchhalter, Fachassistenten Lohn & Gehalt oder auch zum Steuerberater einschlagen, wobei sie von PMPG organisatorisch sowie finanziell unterstützt werden.



EIFEL-CHANCEN

HIER GIBT ES MEGA MÖGLICHKEITEN

FÜR ALLE!

Azubis von gestern sind Selbstständige von morgen:

Die Corona-Pandemie hat die Ausbildungs- und Arbeitswelt seit dem Frühjahr 2020 vor enorme Herausforderungen gestellt. Eigentlich hätte man Verständnis dafür gehabt, dass in diesen Zeiten viel weniger Gründerinnen und Gründer den Mut haben, mit einem Start Up eine eigene berufliche Existenz aufzubauen oder innerhalb eines bestehenden Betriebes die Geschäfte zu übernehmen. Aber die Zahlen sprechen eine andere Sprache: Der Optimismus ist in der Vulkaneifel offensichtlich ungebrochen. Ich kann deshalb nur allen Jugendlichen empfehlen, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern sich mit einer Ausbildung in die Pole-Position für ein spannendes berufliches

Rennen zu positionieren. Alles ist möglich: Wer zunächst eine Ausbildung abschließt, aber dann doch noch studieren möchte, kann das problemlos tun und hat durch die Praxiserfahrung deutliche Vorteile. Und wer dann später eine eigene kleine Firma gründen will, ist in der Vulkaneifel genau richtig!

Viele Grüße,
Judith Klassmann-Laux



Judith Klassmann-Laux
Geschäftsführerin der WFG
Vulkaneifel mbH

ES GEHT LOS: JUNIOR UNI DAUN WIRD GEBAUT!

EIFEL-SCHULEN

Aus Begeisterung wird Wirklichkeit: Die Idee für die Junior Uni ist nicht neu – sie wird nach dem Vorbild der in Deutschland bisher einmaligen Junior Uni Wuppertal errichtet. Diese wird von der LEPPER Stiftung seit 2018 unterstützt. Als die Vorstandsvorsitzende der LEPPER Stiftung, Doris G. Lepper, und der Kuratoriumsvorsitzende Peter Lepper die Junior Uni in Wuppertal zum ersten Mal besuchten, waren sie von diesem bundesweit einmaligen Konzept begeistert und fassten bereits früh den Entschluss, eine solche Institution in Zusammenarbeit mit den Machern aus Wuppertal auch in Daun zu etablieren und damit auch einen Teil der Stadt zu revitalisieren. Ein bisher graues Fabrikgelände wird sich so in den nächsten Monaten in einen attraktiven und belebten Ort verwandeln, dessen Park- und Grünanlagen sowie Kinderspielplatz auch von Anwohnern genutzt werden können.



zwischen vier und zwanzig Jahren werden wird. Das Konzept sieht vor, dass sie ohne Aufnahmeprüfung und Notendruck vor allem in den Fachbereichen Mathematik, Informatik sowie Naturwissenschaften mit Freude experimentieren und forschen können.

Pädagogik des 21. Jahrhunderts: In kleinen Gruppen wird lebenslanges Lernen gelehrt und das – ohne Aufnahmeprüfungen und Zeugnisse – durch konkretes Experimentieren und Forschen im Team, ausdrücklich auch durch die Vermittlung von Wertvorstellungen, Respekt vor jeder Form des Lebens und dem nachhaltigen Schutz der Umwelt. Hier fügt sich das Konzept der Junior Uni Daun nahtlos ein in die Agenda 2030 des UNESCO Geoparks Vulkaneifel, mit den Aspekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung, des Klimaschutzes, der internationalen Partnerschaft und des Wissenstransfers.

Nachhaltige Förderung der regionalen Wirtschaft: Tyrone Winbush, stellvertretender Vorsitzender der LEPPER Stiftung, sieht eine langfristige Win-win-Situation für alle: „Die Junior Uni Daun wird durch das praxisorientierte und heimatverbundene Bildungskonzept dazu beitragen, jungen Menschen den Spaß am Lernen zu vermitteln und sie als qualifizierte Nachwuchskräfte an die Region zu binden. Hierdurch trägt die Junior Uni Daun langfristig und nachhaltig unter anderem auch zur Unterstützung der Unternehmen vor Ort im Fachkräftewettbewerb bei und wirkt positiv auf den Erhalt und die Steigerung der regionalen Wirtschaftskraft und Lebensqualität ein.“

Leuchtturmprojekt für die ganze Region: Das Vorhaben der LEPPER Stiftung ist für die Region einmalig: Wo vor einigen Monaten noch in Daun die „alte Brotfabrik“ stand, entsteht eine Junior Uni, die zu einem einmaligen außerschulischen Lernort zur wissenschaftlich-praktischen Förderung von Kindern und Jugendlichen

EIFEL-ZUKUNFT

JULIA GIESEKING: GUT LEBEN UND GUT ARBEITEN IM LANDKREIS VULKANEIFEL!

Die Zukunft in die eigene Hand nehmen: In den Ballungsgebieten und Großstädten gibt es natürlich spannende Impulse und der Reiz ist sicherlich groß, seinen Horizont zu erweitern. Viele kommen aber dann doch in die Vulkaneifel zurück, um bezahlbaren Wohnraum, gute Schulangebote für Kinder und ein Leben mitten in der Natur mit einem interessanten Beruf zu verbinden. Aber die Zeiten, wo man die Region erst einmal verlassen musste, um ausbildungsmäßig mithalten zu können, sind schon lange vorbei: Die Eifel spielt bei den qualitativ hochwertigen Ausbildungsangeboten locker in der „Bundesliga“ mit. Mit einer Ausbildung in der Re-

gion ist man absolut konkurrenzfähig und kann überall hingehen. Man kann aber auch mit besten Zukunftsaussichten hier bleiben!

Für sich den passenden Beruf finden: Interessante und anspruchsvolle Berufe lernen oder sogar ein Duales Studium – das geht alles in der Vulkaneifel. Gute Perspektiven bieten hier große Hightech-Firmen genauso wie Familienunternehmen und kleine Handwerksbetriebe. Es stimmt nicht, dass nur in Metropolen weltweit tätige Unternehmen sind – in der Eifel gibt es mehr global agierende Firmen als man vermutet.

Hier stimmt die Lebensqualität: Hier kennt man sich und hier hilft man sich. Hier sind Azubis nicht anonyme Rädchen in einem großen Getriebe, hier kümmert man sich intensiv um jeden Einzelnen und will schon heute die langjährigen Mitarbeitenden von morgen an den Beruf heranzuführen. Und wo kann man sonst sofort nach Arbeits- oder Schulschluss mit dem Mountainbike mitten durch eine faszinierende Naturlandschaft fahren?



Julia Giesecking
Landrätin

IN DIESEN AUSBILDUNGSBEREICHEN SIND DIE AZUBIS AM ZUFRIEDENSTEN TOP 10

1. Transport & Logistik
2. IT und Multimedia
3. Technik und Elektrotechnik
4. Kaufmannswesen und Administration
5. Sicherheitsberufe
6. Gestaltung, Design, Medien
7. Soziales und Gesundheit
8. Landwirtschaft
9. Handwerk
10. Gastronomie und Tourismus

Quelle: azubi.report 2021

EIFEL-ZAHLEN

EIFEL-AUSBILDUNGSWEGE

Die EIFEL STARTER-Arbeitgeber der aktuellen Ausgabe bilden aus:

ambulant Eifel | Kelberg
www.ambulant-eifel.de

- Pflegefachkraft

CC Pharma | Densborn
www.cc-pharma.de

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (Fachrichtung Großhandel)
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Duales Studium Bachelor of Arts* Betriebswirtschaftslehre mit internationaler Ausrichtung/ Purchasing (Einkauf)

PMPG – Pies, Martinet & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB

Gerolstein | www.pmpg.de

- Steuerfachangestellte/-r

AUSBILDUNGSMESSEN IN DER REGION

27.10.2021 | 10:00-17:00 Uhr

Karrieretag Koblenz

<https://www.karrieretag.org/koblenz>

14.11.2021 | 11:00-16:00 Uhr

Chance Handwerk 2021

Handwerkskammer Trier, Loebstr. 18, Trier
<https://bit.ly/3zoweKc>

IMPRESSUM

Herausgeber: WFG Vulkaneifel mbH
Mainzer Straße 24 | 54550 Daun
Tel.: +49 65 92 / 93 32 00 | www.wfg-vulkaneifel.de
Geschäftsführerin: Judith Klassmann-Laux

Text: Klaus Schäfer, Bonn

Layout: Carsten Heescher, www.abnuu.de, Gerolstein

Fotos + Videos: mindcopter GmbH, Wiesbaum

Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen

Auflage: 2.600 Stück und E-Mailverteiler

Foto: © Friends Stock/stock.adobe.com

EIFEL STARTER auf Instagram, Facebook & YouTube!

www.instagram.com/eifel.starter

www.facebook.com/AusbildungEifel

www.youtube.com » „EIFEL STARTER“

AUSBILDUNG IN CORONA-ZEITEN

Eines ist klar: Corona ist kein Grund, die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz aufzuschieben. Auch nach Corona wird Fachkräftemangel herrschen und wer nur Aushilfsjobs gemacht hat, ist dann gegenüber allen im Nachteil, die einen beruflichen Abschluss haben. Wer in ein Team integriert ist, verdient als Azubi nicht nur sein eigenes verlässliches Geld, sondern hat auch Ausbilderinnen und Ausbilder an der Seite, von deren Erfahrung man profitiert. Deshalb soll man sich auch jetzt bewerben und diese Punkte beachten:

- **Aktiv Ausbildungsplätze suchen:** Nicht alle Unternehmen sind von Kurzarbeit oder drohender Insolvenz betroffen. Die Normalität kehrt zurück und zukünftige Fachkräfte werden dringend gesucht.
- **Digital Kontakte anbieten:** Die Abstandsregeln und Corona-bedingten Vorsichtsmaßnahmen haben die Suche nach einem Ausbildungsplatz verändert. Manche Vorstellungen beim Unternehmen und Gespräche mit dem Personalverantwortlichen finden zunächst digital statt. Deshalb kann man bei der ersten Kontaktaufnahme ein Telefonat oder Videogespräch vorschlagen.
- **Auch digital gut vorbereitet sein:** Die Umstellung der Bewerbungsprozesse verläuft sehr unterschiedlich. Manche Betriebe sind zu persönlichen Gesprächen zurück, andere kommunizieren erst einmal digital. Wer sich auf beides gut vorbereitet, hat die besten Chancen.
- **Auf Fragen antworten können:** Ein aussagekräftiger Lebenslauf sowie ein klar formuliertes Interesse am Beruf und dem Ausbildungsbetrieb sind schon



EIFEL-BEWERBUNGEN

eine sehr gute Basis für das Gespräch mit dem oder der Personalverantwortlichen. Ob digital oder direkt im Betrieb – wer schlüssig erklären kann, warum es genau diese Ausbildung sein soll, kann auf viele Fragen vernünftig antworten. So ein Gespräch kann man auch vorher mit Freunden oder Familie üben.

- **Corona-Lücken im Lebenslauf ansprechen:** Seit dem Frühjahr 2020 hat die Pandemie die gewohnten Ausbildungswege, -formen und -zeiten massiv beeinflusst. Manche Ausbildungsbetriebe konnten nicht arbeiten und die Schulen waren geschlossen bzw. mussten auf Home-Schooling umsteigen. Die dadurch möglicherweise entstandenen Zeitverzögerungen und Unterbrechungen im Lebenslauf sind ja kein persönliches Fehlverhalten sondern „höhere Gewalt“ und sollten offen angesprochen werden.

Hier gibt es noch mehr Tipps:

Eifel-Starters.de | » <https://bit.ly/3AcBa5X>

AZUBIS: MIT DEM E-BIKE VOM CHEF ZUR ARBEIT FAHREN



Für die Anschaffung eines guten E-Bikes oder Rennrads können schon schnell einige Tausend Euro anfallen. Aber es gibt einen Weg, der gleichzeitig umweltschonend, finanzierbar und gut für die Gesundheit ist. Wer sich als Azubi kein eigenes Auto leisten kann oder bewusst eine andere Form der Mobilität sucht, kann vom Ausbildungsbetrieb auch ein E-Bike zur Verfügung gestellt bekommen, wenn die Chefin oder der Chef mitspielen. Die Regeln dafür sind klar festgelegt – einfach mal ansprechen im Betrieb:

- Das Dienstrad für Arbeitnehmer wird ermöglicht durch die steuerliche Gleichstellung von Dienstrad und Dienstwagen, die lediglich mit einem Prozent des Listenpreises vom Arbeitnehmer als geldwerter Vorteil versteuert werden müssen. Für Elektroautos und E-Bikes gilt inzwischen sogar die 0,5%-Regel.

- Bezüglich der Art des Fahrrads gibt es offiziell keine Vorgaben. Prinzipiell kann es sich beim Dienstfahrrad um ein Stadtrad, Mountainbike, ein Lastenrad, ein E-Bike oder auch ein Rennrad handeln. Das muss mit dem Arbeitgeber abgestimmt werden.

- Mit einer Kombination aus Leasingvertrag und Gehaltsumwandlung können Unternehmen ihren Azubis mit einem hochwertigen E-Bike einen echten Mehrwert anbieten. Der Arbeitgeber besorgt das Rad und überlässt es dem Arbeitnehmer.

- Je nach Gehalt und Vertragslaufzeit zahlt ein Azubi unter Umständen sehr überschaubare Beträge für ein Pedelec, wenn der Ausbildungsbetrieb die Leasingrate übernimmt. Manche Verträge umfassen auch noch die Kosten für Wartung und Reparaturen.

- Das E-Bike darf nicht nur für die Fahrten zur Ausbildungsstätte oder Berufsschule sondern auch unbegrenzt privat genutzt werden.

- Mit einem E-Bike steht auch einer Ausbildung in einem Betrieb nichts mehr im Weg, der wegen seiner verkehrstechnisch ungünstigen Lage nur mit dem Auto zu erreichen wäre.

- Wer „sein“ E-Bike nicht mehr missen möchte, kann es oft nach Ablauf des Leasingvertrags günstig kaufen.

Hier gibt es aktuelle Infos:

Finanztip | » <https://bit.ly/3CjvfN3>

Handelsblatt | » <https://bit.ly/3tNY2WR>

EIFEL-TIPPS